Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 63 (1985)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension = Recensioni
Autor: Göpfert, H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

munications des sections». Alors? Non, il ne serait pas intéressant de publier dans le BSM des listes de champignons déterminés au long d'une année. Mais, ne pourrait-on pas envisager tout de même des listes d'espèces qui ont retenu votre intérêt; à condition que, pour chaque espèce il soit relevé, en quatre ou cinq lignes, les caractères distinctifs les plus remarquables et le lieu de cueillette.
Qu'en pensent les Présidents des Commissions scientifiques des Sociétés romandes?

F. Brunelli

Literaturbesprechung Recension Recensioni

Ch. Küchli u.a.: Wälder für die Menschen. 224 Seiten mit 153 Farbfotos, 15 Schwarzweiss-Abbildungen und 7 Karten. Grossformat (24×30 cm). Kümmerli und Frey, Bern. Fr. 98.—
Schon sein Titel macht es klar, dass das Buch nicht einfach irgendeine Publikation über den Wald ist. Vielmehr versuchen die Autoren, die enge Verbundenheit und gegenseitige Abhängigkeit von Mensch und Wald aufzuzeigen, vor allem aber auch auf unsere Verantwortung hinzuweisen. Dies wird nicht etwa in einer umfassenden Gesamtdarstellung getan, sondern die Autoren greifen Einzelthemen auf und zeigen darin die grundlegenden Zusammenhänge, wobei sie weder an der räumlichen Grenze der Schweiz oder Europas noch an der zeitlichen unseres Jahrhunderts Halt machen. Diese Einzelthemen sind: Holzen im Emmental und auf Borneo — Buschtrommel und Geige — Hecken und Feldgehölze — Das Haus als Spiegel des Waldes — Auenwälder und Mangroven — Lawinen, Wild und saurer Regen — Baum und Pilz. Als Pilzfreunde dürfen wir füglich behaupten, dass uns das Wohl des Waldes am Herzen liegt. Verständlicherweise wird uns aber das letzte Kapitel (Baum und Pilz) besonders interessieren. — Natürlich wissen wir schon längst aus Erfahrung, dass gewisse Pilze nur bei bestimmten Bäumen vorkommen, und von Mykorrhiza haben wir auch schon gehört. Das vorliegende Buch gibt eine gute, reich bebilderte und nicht komplizierte Erklärung des Phänomens der «Pilzwurzel» und stellt die Pilze bzw. deren Hyphen als eigentliche unterirdische Helfer der Bäume dar. (Wer weiss, dass in einem Kubikmeter Waldboden bis 100 000 Kilometer Pilzhyphen enthalten sind? [Kein Druckfehler!]) — Es sind eben vor allem die Pilze, die es dem Baum ermöglichen, kräftig zu wachsen. Eine Tatsache übrigens, die besonders bei Aufforstungen — finden diese in den Alpen oder in Steppen statt — nicht nur ungeheuer wichtig, sondern auch sehr augenscheinlich ist. Auf der andern Seite sind Bäume ohne Pilzpartner recht eigentlich zum Absterben verurteilt, und es erstaunt auch nicht zu vernehmen, dass bei kranken Bäumen sehr oft das Zusammenwirken von Baumwurzel und Pilz nicht mehr spielt. — Im selben Kapitel werden noch Hinweise auf Pilzzucht und weitere wissenswerte Einzelheiten gegeben.
Das sehr empfehlenswerte Buch schliesst mit den Sätzen: Wir können es uns nicht leisten, dieses Beziehungsgefüge (Zusammenarbeiten — Zusammenleben) zu zerstören. Denn wenn der Wald nicht auf uns angewiesen ist — der Mensch hängt von ihm auf Gedeih und Verderben ab.

H. Göpfert

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio

Am 31. Dezember 1984 ist unser geschätzter Pilzkollege

Johann Casutt

völlig unerwartet gestorben. Wir haben in Johann Casutt unseren langjährigen Präsidenten und Bestimmungsobmann verloren. Vor kurzem zu unserem Ehrenmitglied erkoren, kannten wir Hans Casutt als einen Menschen mit ausgezeichneten Begabungen. Es war für uns alle immer wieder eine Freude, ihm zuzuhören und mit ihm zu reden. Wir werden ihn sehr vermissen und nie vergessen.

Verein für Pilzkunde Davos